

PRESSEMITTEILUNG

4. Januar 2010

Autoliv Werk durch Brand zerstört - Bandstopp bei Automobilhersteller verhindert

(Stockholm, Schweden, 4. Januar 2010) ——— Bei Autoliv Inc. (NYSE: ALV and SSE: ALIV), weltweit führendem Hersteller von Sicherheitssystemen für Fahrzeuge ——— gab es in Tunesien einen Brandfall, das Gebäude eines der Haupt-Produktionsstätten für Lenkräder für die europäische Automobilindustrie wurde dabei komplett zerstört. Das Feuer brach während der Weihnachtsfeiertage bei Reparaturarbeiten aus. Glücklicherweise gab es keine Toten oder Verletzten zu beklagen. Die Produktion musste jedoch umgehend in andere Werke verlegt werden, bevor die Fahrzeughersteller Ihre Montagelinien in dieser Woche wieder aufnehmen.

Am 26. Dezember ist im Lenkradwerk von Autoliv Inc. in El Nadhour, Tunesien, ein Feuer ausgebrochen. Es wurde vermutlich durch Schweißarbeiten ausgelöst, die während der Weihnachtsfeiertage, an denen das Werk geschlossen war, am Gebäude durchgeführt wurden. Das Werk produziert Lenkräder für mehr als 25 unterschiedliche Fahrzeugmodelle und liefert ca. 12% der gesamten Lenkradproduktion für die europäische Automobilindustrie. Die Lenkräder werden Just-in-Time geliefert und eigens für jedes Fahrzeugmodell mit modellspezifischen Werkzeugen hergestellt.

Die Produktionsanlagen sind durch das Feuer zerstört worden. Dennoch, nahezu alle entscheidenden Werkzeuge wurden nach dem Feuer aus den Trümmern geborgen und dank des schnellen und entschlossenen Eingreifens der Autoliv Mitarbeiter gerettet. Die meisten der geborgenen Formungsund Beschäumungs-Werkzeuge (insgesamt mehr als 100 Stück) wurden in das Autoliv Hauptwerk für Lenkräder, nach Poitiers, Frankreich, gebracht. Dort stehen die richtige Maschinerie und Know-How bereit. Nachdem über das Wochenende abschließende Tests durchgeführt wurden, laufen Werkzeuge und Maschinen nun in voller Produktion, d.h. in 2 bis 3 Schichten. Ca. 30 Mitarbeiter aus Tunesien werden vorübergehend nach Poitiers transferiert werden, um Ihre französischen Kollegen zu unterstützen.

In einigen wenigen Fällen, in denen Werkzeuge und Ausstattung nicht rechtzeitig geborgen werden konnten, hat Autoliv andere Back-up Lösungen gefunden, so wurden notwendige Apparaturen z.B. auch neu bestellt und so rechtzeitig geliefert, dass eine ununterbrochene Lieferung der Lenkräder gewährleistet ist. Ebenfalls wurden zeitweise stillgelegte Maschinen wieder in Betrieb genommen sowie die Produktionskapazitäten durch zusätzliche Schichten erhöht. Und schliesslich, wenn das Lenkrad eines bestimmten Modelles auch in anderen Autoliv Werken hergestellt wird, wurden in eben diesen Werken während der Neujahrsferien Extraschichten eingerichtet.

Der sehr lohnintensive Belederungsprozess wird in El Nadhour bleiben, die Mitarbeiter müssen zunächst in ein angemietetes Gebäude umziehen. Der Nähbetrieb beschäftigt 700 Personen.

"Unsere Teams in Frankreich und Tunesien haben einen fantastischen Job gemacht, in vielen Fällen rund um die Uhr gearbeitet, um die Kapazitäten in unseren anderen europäischen Lenkradfabriken zu mobilisieren und hochzufahren", sagte Jan Carlson, Präsident und CEO von Autoliv. "Unser



PRESSEMITTEILUNG

4. Januar 2010

Rettungsplan läuft und wir arbeiten hart daran, unseren Kunden alle Produkte pünktlich zu liefern, trotz des Feuers", fügt Carlson hinzu. "Wir sind unseren Kunden, der öffentlichen Hand und natürlich unseren Mitarbeitern, die alle zusammengearbeitet haben, um diese sehr schwierige Situation zu meistern, sehr dankbar", schließt der CEO.

Autoliv hat bereits mit dem Planen für einen Wiederaufbau der Lenkradfabrik begonnen. Das Unternehmen erwartet bereits im Sommer diesen Jahres einen wieder voll funktionstüchtigen Betrieb.

Das Unternehmen geht von davon aus, alle Materialschäden durch seine Versicherung ersetzt zu bekommen.

Kontakt für Redaktionen:

Jan Carlson, President und CEO, + 46 (8) 587 20600 Birgit Degler, Leitung Marketing Autoliv Deutschland, Tel.: +49 (08131) 295-1265

Autoliv Inc. entwickelt und produziert Insassenschutz- und Fahrerassistenzsysteme für weltweit alle namhaften Automobilhersteller. Zusammen mit seinen Joint Ventures hat Autoliv ca. 80 Niederlassungen mit ca. 36.000 Mitarbeitern in über 30 automobilproduzierenden Ländern. Das Unternehmen betreibt 13 technische Zentren mit 21 Crashbahnen in weltweit 11 Ländern, mehr als jeder andere Hersteller von automobilen Sicherheitssystemen. In 2008 belief sich der Umsatz auf 6,5 Mrd. US\$. Die Aktien werden an der New York Stock Exchange (NYSE: ALV) und an der OMX Nordic Exchange in Stockholm (ALIVsdb). Besuchen Sie unsere Website unter www.autoliv.com für mehr Informationen über Autoliv.

Safe Harbor Statement

This release contains statements that are not historical facts but rather forward-looking statements within the meaning of the Private Securities Litigation Reform Act of 1995 (PSLRA). All such statements are based upon our current expectations and various assumptions, and apply only as of the date of this report. Our expectations and beliefs are expressed in good faith and we believe there is a reasonable basis for them. However, there can be no assurance that forward-looking statements will materialize or prove to be correct. Because such statements involve risks and uncertainties, the outcome could differ materially from those set out in the statements. For a summary of such risk factors, please refer to our latest 10-K and 10-Q filed with the SEC. Except for our ongoing obligation to disclose information under law, we undertake no obligation to update publicly any forward-looking statements whether as a result of new information or future events. For any forward-looking statements contained in this or any other document, we claim the protection of the safe harbor for forward-looking statements contained in the PSLRA.